

- ein Gesetz zur Feststellung von rechtswidrigen Handlungen im Zusammenhang mit der Währungsumstellung von Mark der DDR in D-Mark in 1. Lesung,
- ein Gesetz über die Änderung des Gesetzes über die Inkraftsetzung von Rechtsvorschriften der BRD in der DDR in 1. Lesung.

Es ist ein umfangreiches Programm, und es gibt bereits wieder Anträge zur Tagesordnung.

**Prof. Dr. Steinitz (PDS):**

Ich habe eine aktuelle Anfrage vor Beginn der Tagesordnung.

Wir alle haben auf dem Wege zur Volkskammer die Müllfahrzeuge gesehen. Ich habe in dem Zusammenhang - es gibt seit Tagen Diskussionen und Forderungen, aber keine Fortschritte auf diesem Gebiet - die Frage: Können wir zulassen, daß auf Grund von Kompetenzschwierigkeiten - der Magistrat lehnt die Verantwortung ab - die auf uns zukommenden größeren Probleme der Müllbeseitigung und damit der Umweltschäden dazu führen, daß Berlin in einem Müllberg versinkt? Ist es nicht notwendig, auch hier entsprechende Stellen auf ihre Verantwortung hinzuweisen?

Ich hätte die Anfrage an die Regierung, was sie zu tun gedenkt, damit es auf diesem Gebiet Fortschritte bei der Klärung der Probleme gibt?

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Ich mache Ihnen den Vorschlag, daß wir die Vertreter der Regierung fragen, ob sie im Anschluß an die Aktuelle Stunde, die wir zu Beginn der Nachmittagssitzung geplant haben, in der Lage sind, auf diese Frage noch einmal einzugehen. Das wäre geschäftsordnungsmäßig jetzt das einfachste, um es nicht weiter auf die Tagesordnung zu nehmen. Andererseits müssen wir der Regierung wohl auch Gelegenheit lassen, darüber nachzudenken, wer auf diese Frage antwortet, damit jetzt nicht aus dem Stegreif so ganz schnell eine Antwort kommt, die dann vielleicht doch nicht so befriedigend ist, wie Sie sich das wünschen. Wären Sie damit einverstanden, daß wir das im Laufe der Tagung klären?

(Prof. Dr. Steinitz, PDS: Ja, danke.)

Danke schön. Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung? - Bitte schön, der Abgeordnete Dr. Kamm.

**Dr. Kamm (CDU/DA):**

Im Namen der CDU/DA-Fraktion stelle ich den Antrag, den Tagesordnungspunkt 1 von der Tagesordnung abzusetzen und ihn auf die Tagesordnung des morgigen Tages zu setzen.

Begründung: Die Verhandlungen darüber sind erstens noch nicht abgeschlossen.

(Platzek, Bündnis 90/Grüne: Eben, deshalb ja! - Heiterkeit)

Zweitens: diesbezügliche endgültige Verhandlungen werden im Augenblick durch den Ministerpräsidenten, den Minister im Amt des Ministerpräsidenten, den Staatssekretär geführt, und ich glaube, der Vollständigkeit halber wäre es nötig, morgen diese Verhandlungen erneut aufzunehmen.

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Danke schön. Das ist ein Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 1 von heute auf morgen. Wird zu diesem Vertagungsantrag das Wort gewünscht?

**Platzek (Bündnis 90/Grüne):**

Für unsere Fraktion: Wir können diese Vertagung nicht einsehen. Die Volkskammer hat einen eindeutigen Beschluß gefaßt.

Wir wollen nicht über den Abschluß der Verhandlungen unterrichtet werden, sondern über den Stand und die Zielstellung dieser Verhandlungen.

(Beifall bei SPD, PDS, Bündnis 90/Grüne und DBD/DFD)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Bitte schön, weitere Wortmeldungen dazu: Abgeordneter Weis!

**Weis (SPD):**

Ich schließe mich meinem Vorredner mit der gleichen Argumentation an. Es ist notwendig, daß wir heute über den Stand informiert werden, damit auch eine Willensbildung des Hauses über diesen komplizierten Vorgang stattfinden kann.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Vertagungsantrag? - Bitte schön.

**Von Ryssel(Die Liberalen):**

Vielleicht einen Kompromißvorschlag: wenn heute früh noch Verhandlungen stattfinden oder ein Erkenntnisstand verbessert wird, sollten wir den Tagesordnungspunkt auf den Nachmittag verschieben, um diese neuen Erkenntnisse in die Diskussion mit einbeziehen zu können.

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Danke. Das ist ein Kompromißvorschlag, das im Ablauf der Tagesordnung zu verschieben. Grundsätzlich ist es auch denkbar, daß - wenn der Tagesordnungspunkt heute verhandelt wird - die Volkskammer feststellt, daß er heute nicht abschließend verhandelt werden kann und darum morgen noch einmal auf die Tagesordnung muß, um dann die weiteren Dinge einzubringen, die zu sagen notwendig ist.

Ich will bloß darauf hinweisen: Das Weitestgehende ist, den Tagesordnungspunkt ganz zu vertagen. Darüber würde ich zuerst abstimmen lassen. Findet das keine Mehrheit, stimme ich darüber ab, ob der Tagesordnungspunkt heute nachmittag erst behandelt werden soll - dann wahrscheinlich zu Beginn der Nachmittagssitzung. Wird auch das abgelehnt, bleibt er jetzt darauf - unbeschadet der Tatsache, daß die Volkskammer danach beschließen könnte, am nächsten Sitzungstag, das heißt morgig diese Aussprache bzw. Information darüber fortzusetzen. - Bitte schön, der Abgeordnete Weis noch einmal!

**Weis (SPD):**

Ich möchte auch zu diesem zweiten Antrag eine Stellungnahme der Fraktion abgeben, nämlich, daß wir nicht mit der Verschiebung auf den Nachmittag einverstanden sind, weil dieser angebliche Zeitgewinn uns nicht in die Lage versetzen wird, einen anderen Kenntnisstand zu haben. Der Vertragsinhalt ist derart kompliziert, und der Grundsatzwiderspruch wird in den Verhandlungen heute vormittag auch nicht geklärt. Darum ist es nicht sinnvoll, zu verschieben.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS)

**Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:**

Danke schön. Ich frage also zunächst: Wer dafür ist, daß der gesamte Tagesordnungspunkt auf den morgigen Tag vertagt wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? -

(Zuruf: Zwei-Drittel-Mehrheit!)